

PREGARTNER

STADTBLATT

AUSGABE 3/2021 - 44. JAHRGANG - AUGUST 2021

SPÖ PREGARTEN

persönlich zugestellt durch
das Team der SPÖ Pregarten

**AM 26. SEPTEMBER
SPÖ WÄHLEN**

✗ Alexander Skrzipek



**UNSER
PREGARTEN
kann mehr.**

Es tut sich was...

Positive Beschlüsse aus dem Gemeinderat, die auch von der SPÖ mitgetragen wurden.
mehr auf **Seite 2 & 3**

Neuer Jugendzentrums-Leiter

Marcel Fellhofer (20) wird neuer JUZ-Leiter im ÖGJ-Jugendzentrum Region untere Feldaist in Pregarten.
mehr auf **Seite 4**

Rote-Bank-Tour mit Lindner

Die SPÖ lädt am 10. September zur Roten-Bank-Tour mit Klubobmann Michael Lindner ein.
mehr auf **Seite 11**



Nächstes Wohnbauprojekt am Poscherberg wurde gestartet, die Bäume sind bereits gefällt...

AKTUELLES AUS DEM GEMEINDERAT

Es tut sich was...

In den letzten Monaten gab es einige positive Beschlüsse im Gemeinderat, die auch von der SPÖ mitgetragen wurden. Andererseits müssen auch einige negative Entwicklungen festgehalten werden. Einen Auszug Auflistung, was sich so alles getan hat, folgt hier:

STRASSENBAU

Die Siedlungsstraße Aistfeld und die Sanierung der Althausenerstraße sind die beiden Großprojekte, welche heuer noch in Angriff genommen werden. Die SPÖ unterstützt diese Vorhaben natürlich weist aber auch darauf hin, dass der straßenbautechnische Vollausbau Silberbach Ost noch immer auf sich warten lässt...

WOHNBAU

Die SPÖ warnt schon länger davor, dass die Stadtgemeinde durch den fortschreitenden Wohnbau überfordert wird. Die Infrastruktur (Kinderbildungseinrichtungen, Schulen, Straßen, Parkplätze usw.) muss ja auf die stets wachsende Bevölkerung angepasst werden, eine finanziell kaum zu stemmende Aufgabe. Trotzdem wird in Pregarten munter drauf weiter gebaut. So sollen westlich des „Jungen Wohnens“ in

Sandleiten ein weiterer Wohnblock entstehen, zudem gibt es Planungen für ca. 45 Wohnungen im Bereich Fuchsschweif/Gutauerstraße gegenüber vom ASKÖ-Platz und für 18 Reihenhäuser im Bereich Ziegeleistraße/Birkenstraße.

INITIATIVE FÜR EINEN GEHWEG IM BEREICH WIESING

Der Wunsch der Bewohner rund um den Ortsteil Wiesing wurde durch deren Vertreter in der letzten Gemeinderatssitzung vorgetragen. Konkret sollen entlang der Gutauer-Landesstraße Gehwege von der Siedlung Wiesing Richtung Pregarten bis ca. zur Höhe Ausfahrt/Giritzhofer bzw. Richtung Selker bis ca. zur Höhe Abzweigung Güterweg/Wintermühle entstehen.

Das hohe Verkehrsaufkommen und die damit verbundene Gefährdung der Anrainer und hier insbesondere der Kinder lassen diesen Wunsch verständlich machen. Ob die ÖVP-Mehrheit hier wirklich Nägel mit Köpfen machen wird, darf bezweifelt werden. Auch die Bewohner von Kranzlgarten warten schon des Längeren auf einen Gehweg von deren Siedlung bis zur Höhe ASZ, dies wurde aber wegen Geldmangel bis dato abgelehnt.



MANGELWIRTSCHAFT IM STRASSENBAU

Als SPÖ unterstützen wir jede Geh- und auch Radweg-Initiative, die zur Steigerung der Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer beiträgt. Die jahrelange finanzielle Mangel-

wirtschaft im Straßenbau ist leider haus-gemacht. Die ÖVP hätte es auf Landesebene in der Hand für mehr Geldmittel zu sorgen, stattdessen saniert sich das Land OÖ auf Kosten der Gemeinden und so werden die notwendigen Ausbauten der Straßen/ Geh- und Radwege weiterhin auf sich warten lassen. Solange die ÖVP-Übermacht weiter herrschen darf wie bisher, wird sich da wohl auch nichts ändern.

LEERSTAND IM ZENTRUM BEKÄMPFEN

Die SPÖ hat sich in einem gemeinsamen Gemeinderatsbeschluss für eine Verordnung ausgesprochen, die dem Aussterben der Geschäfte im Zentrum entgegenwirken soll. Das „Neuplanungsgebiet Erdgeschosszone Stadtzentrum“ besagt, dass Wohnnutzung sowie Situierung von Abstellflächen für Fahrzeuge in den Erdgeschossen der Häuser am Stadtplatz, in der Tragweinerstraße (vom Stadtplatz bis Höhe Amtshaus T29) und in der Bahnhofstraße (vom Stadtplatz bis Höhe Post) unzulässig sind. Ziel ist, dass weiterhin eine Nutzung für Betriebe, Geschäfte usw. vorrangig bleibt.

STADTBahn-RESOLUTION DURCH PREGARTNER GEMEINDERAT



Auf Initiative der SPÖ hat der Gemeinderat in der Sitzung vom 1. Juli 2021 einstimmig eine Resolution an das Land OÖ beschlossen. Ziel ist, dass die



Detailplanung und Bau des Streckenabschnittes Linz – Gallneukirchen – Pregarten schneller voranschreitet, als bis dato geplant ist.

Während es für den Streckenabschnitt Hauptbahnhof Linz – Urfahr/Universität bereits einen detaillierten Plan (bis 2030) und auch eine Finanzierungszusage gibt, muss das Mühlviertel weiter warten.

PHOTOVOLTAIKANLAGE AUF UNSEREN FELDERN

Erstmals hat in Pregarten ein Grundbesitzer die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf einer landwirtschaftlichen Nutzfläche beantragt. Das Verfahren hierzu wurde auch bereits eingeleitet.

Während ÖVP/Grüne diesem Vorhaben positiv gegenüberstehen, sehen wir in der SPÖ diese Angelegenheit durchaus kritisch. Keinesfalls soll es aufgrund höherer Förderungen so weit kommen, dass es für unsere Landwirte mehr Anreize

für Photovoltaikanlagen anstatt Anbau von Getreide auf ihren Feldern gibt. Denn je mehr Photovoltaik-Felder, umso weniger Ackerflächen, das kann

ja wohl nicht ökologisch und zukunftsweisend sein...

VERZÖGERUNG BEIM KINDERGARTEN-NEUBAU IN GRÜNBICHL

Die SPÖ hat schon vor Jahren darauf gedrängt, rasch einen neuen Kindergarten in Pregarten zu bauen. Die ÖVP hat dieses Projekt immer wieder hinausgezögert und nun sind wir in einer Situation, dass durch den Baustoffmangel und die „Überhitzung“ in der Bauwirtschaft, die Preise in die Höhe geschossen sind. Statt ca. 1,8 Mio Euro soll der Neubau nun ca. 2,8 Mio kosten. Das kann die Gemeinde natürlich nicht stemmen, Nachverhandlungen sind notwendig und der Beginn des Kindergartenbetriebes im September 2022 scheint mehr als gefährdet.

ESSEN WIRD TEURER

Gegen die Stimmen der SPÖ hat die ÖVP im Gemeinderat eine Verteuerung des Mittagessens für die Kinder der Kinderbildungseinrichtungen und der Schulen beschlossen. (z.B. kostet ein Mittagessen für Kindergartenkinder nun 3,90€ statt 3,70€, das entspricht 5,4% mehr). Auch die „Gesunde Jause“ wurde von 2,35€ auf 2,50€ verteuert.

Alexander Skrzipek, Vizebürgermeister



Vom JUZ-Besucher zum JUZ-Leiter

Marcel Fellhofer (20) wird neuer JUZ-Leiter im ÖGJ-Jugendzentrum Region untere Feldaist in Pregarten.

Wenn es um Jugendzentren geht, dann bringt Marcel einiges an Erfahrung mit. Der gelernte Dachdecker und Gastronomieprofi aus Altenberg bei Linz kennt Jugendzentren in und auswendig, und weiß genau was Jugendliche brauchen. Denn Marcel verbrachte selbst als Jugendlicher viel Zeit im ÖGJ-Jugendzentrum Gallneukirchen, wo er sich durch besonderes Engagement auszeichnete. Nicht zuletzt deswegen, wurde er schon als Jugendlicher zum Bezirkssprecher der ÖGJ-Jugendzentren gewählt. Diese besondere Verbindung mit Jugendzentren und dem Engagement für Jugendliche brachte ihn nun zurück zu seinen Wurzeln, als JUZ-Leiter im ÖGJ-Jugendzentrum Region untere Feldaist beim Bahnhof Pregarten. Seine Erfahrung als Bezirkssprecher und sein Wissen über die Anliegen von Jugendlichen lässt er nun in die tagtägliche Jugendarbeit einflie-

ßen. „Mir liegt das persönliche Wohl der Jugendlichen sehr am Herzen. Egal ob in guten oder schlechten Zeiten, ich stehe ihnen mit Rat und Tat zur Seite und helfe ihnen weiter, wo es nur geht. Egal ob sie private Anliegen haben oder Fragen rund um Lehre oder Arbeit, im Jugendzentrum bekommen sie Hilfe und ein offenes Ohr. Aber selbstverständlich können die Jugendlichen auch einfach ihre Freizeit im JUZ und mit anderen Jugendlichen verbringen und unser reichhaltiges Angebot nutzen. Bei unseren Freizeitaktivitäten können die Jugendlichen ein gehöriges Wort mitreden, damit wir voll auf deren Bedürfnisse eingehen können.“ so der neue JUZ-Leiter Fellhofer. Er hat noch eine wichtige Botschaft für die Jugendlichen: „Egal worum es geht, eines möchte ich den jungen Leuten mitgeben: Man kann im Leben jede Hürde meistern! Gehd ned, gib't's ned!“

VOLLES ENGAGEMENT

„Der Job als JUZ-Leiter erfordert viel Engagement und ein gutes Verständnis für die Bedürfnisse von Jugendlichen. Wir freuen uns, dass wir mit Marcel so einen engagierten JUZ-Leiter gefunden haben, der seinen neuen Beruf von Herzen gerne macht!“, so OÖ JCUV Geschäftsführer Kurt Winter. Der OÖ JCUV ist Oberösterreichs größter Betreiber von Jugendzentren mit 17 Einrichtungen im Bundesland.

INFOS UND ÖFFNUNGSZEITEN

Das ÖGJ-Jugendzentrum RUF befindet sich beim Bahnhof Pregarten im ersten Stock. Es ist für Jugendliche zwischen 13 bis 20 Jahren geöffnet. Öffnungszeiten: MO, DI & SA von 14 bis 20 Uhr. Weitere Infos gibt es auf www.jcu.at/pregarten oder facebook.com/juz.pregarten/ und auf Instagram unter @oegj_juz_pregarten_ruf

Ausstellungseröffnung CART



„Lebenszeichen - Das Original“ ist der Name der Sommerausstellung der Kulturgruppe CART im Lehnerhaus. Bei der Eröffnung am 9. Juli durfte Vzbgm. Alexander Skrzipek als Kulturausschussobmann dabei sein und dem Obmann Karl Hager und den ausstellenden Künstlerinnen und Künstler zu den gelungenen Werken gratulieren. Die Ausstellung läuft übrigens noch bis 5. September.

Sanierung der Leitnerbrücke in Wörgersdorf



Am Freitag den 13. (nämlich März 2020) passierte das Malheur durch einen stecken gebliebenen LKW auf der Leitnerbrücke in Wörgersdorf. Für die ÖVP war das offensichtlich kein großes Problem und so dauerte es nun ganze 1 ½ Jahre, damit in der letzten Gemeinderats-Sitzung die Vergabe an einen Bauträger für den Neubau dieser Brücke (Kosten: ca. 100.000 Euro) endlich beschlossen werden konnte.

Union Pregarten - 60 Jahre Sektion Fußball



Die Union Pregarten hat im Rahmen der Feiern anlässlich „60 Jahre Sektion Fußball“ für einige fußballerische Highlights gesorgt. Zwei Testspiele internationaler Top-Teams (u.a. LASK gegen Dynamo Moskau), sowie das durch die SPG Pregarten veranstaltete Aisttal-Cup-Turnier sorgten wieder einmal für einen Zuschauerandrang in der Sandgrube.



Zweifacher Grund zum Feiern!

Der Ehrenobmann des PV Pregarten und ehemalige SPÖ-Gemeinderat Karl Siegl feierte kürzlich seinen 95. Geburtstag. Vzbgm. Alexander Skrzipek besuchte daher in Begleitung des PVs den Jubilar und bedankte sich für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit in Pregarten, sei es beim Pensionistenverband, in der Gemeindepolitik oder aber auch in der SPÖ, wo er auf eine 70-jährige Mitgliedschaft zurückblicken kann. Denn dieser Anlass war der zweite Grund für den Besuch. „Eine Ehrung für 70 Jahre Mitgliedschaft in der SPÖ kommt nur selten vor, umso mehr freut es mich, dass ich Karl Siegl dazu gratulieren durfte“, sagte Alex Skrzipek.

Die guten Nachrichten...



Gastro-Gewinnspiel voller Erfolg

Enormes Echo hat das Gastro-Gewinnspiel ausgelöst. Sieben glückliche Gewinner sicherten sich Aisttaler-Geschenkmünzen im Wert von 1.000 Euro.



Die weniger guten Nachrichten...



Neubau Kindergarten Grünbichl unklar

Aufgrund der derzeit schwierigen Lage in der Baubranche, wackelt leider der Baufertigstellung für den Kindergarten Grünbichl im September 2022.





EIN ALTER BRAUCH

Gewitterkerzen anzünden

Zu Maria Lichtmess in der Kirche geweiht schenken sie Schutz und Segen fürs neue Jahr. Eine schwarze Kerzen entzündet bei Unwetter, spendet Licht und hält Unheil fern.

Früher waren die Menschen im Voralpen- und Alpengebiet viel stärker mit der Natur verbunden, als heutzutage. Sie waren dabei auch den enormen Schöpfungsgewalten schutzlos ausgesetzt. Der gewöhnliche Landmann und die einfache Landfrau hatten mehr Verständnis und Kenntnis für Fauna und Flora. Dem beständigen Jahreskreislauf folgend wurde dementsprechend geruht, gesät, geerntet und gedankt. Die Natur schenkte dem Erdenbürger alles was dieser zum Leben benötigte. Fleißig und arbeitsam bearbeitete der Bauer seine Wiesen und Felder.

Mit wachsamen Augen wurde der Himmel beobachtet und die sich entwickelnde Wolkenformation gedeutet. Sorgenvolle Blicke zeichnete sich in dem Gesicht des Landwirtes, wenn ein starkes Unwetter nahte, denn dieses konnte eine ganze Ernte vernichten.

Sein Wohl und das von Seinen stand in den sich auftürmenden Wolkengebirge geschrieben. War die Ernte vernichtet, so brachte dies Hunger und Not für Mensch und Tier. In katholischen Gemeinden finden bis in heutiger Zeit Prozessionen und Feldumgänge statt, worin Gottes Hilfe angerufen wird. Feldkreuze, die auch Wetterkreuze genannt werden, sowie Bildstöcke auf freier Flur sind Zeichen für Bitte und Dank.

In vorchristlicher Zeit brachten daher die Bauern bei der Bestellung der Felder und bei der Ernte Opfergaben, um die Natur versöhnlich zu stimmen. Der Bauer ließ bewusst nach der Ernte ein paar Ähren stehen und erntete nicht alles Obst von den Bäumen. Hängen gebliebene Früchte waren ein Zeichen des Dankes und der Demut gegen die göttliche Macht, die alles wachsen ließ.

Als Christ erlernte er, dass er ohne Gottes Zutun nichts erreichen kann und so wurde die einfache Bevölkerung dankbar und demütig. Früh am Morgen begann er sein Tagwerk mit Bitten um Segen und vollendete bei Sonnenuntergang mit einem Dankgebet. Herrgottswinkel in historischen Sacherl und alten Bauernhäuser, welche als Heimatmuseumsstätten erhalten sind, erinnern an diese gottesfürchtige Zeit, die teilweise bis ins 21. Jahrhundert erhalten geblieben ist.

Aus dieser Zeit stammt auch die „Gewitterkerze“.

Sabine Krump, Knopfmacherin und Leiterin des privat geführten Zwirnknopf-Museum

Nähere Infos zum Zwirnknopf-Museum unter zwirnknopfe.jimdo.free.com



EQUAL PENSION DAY IN OÖ

46,8 Prozent weniger für Frauen!

In Oberösterreich fällt der Equal Pension Day heuer auf den 13. Juli 2021. Ab dann gehen Frauen im Vergleich zu Männern quasi leer aus.

Mit 46,8* Prozent Pensionsunterschied zwischen Frauen und Männern besetzt Oberösterreich im Bundesländervergleich vor Vorarlberg und Kärnten den 7. Platz und liegt klar über dem Österreich-Schnitt (41,6).

Unbezahlte Arbeit, Teilzeit, Karenzzeit, geringere Bezahlung in frauendominierten Branchen, Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern, die Corona-Arbeitslosigkeit und vieles mehr führt zu niedrigeren Pensionen. Die geringeren Pensionen bei Frauen erklären sich nicht etwa damit, dass Frauen „weniger oder kürzer“ arbeiten als Männer. Frauen arbeiten nicht weniger, sie arbeiten nur meist schlecht bezahlt bzw. sogar



unbezahlt. Der Unterschied resultiert sich aus vielen Ungerechtigkeiten, die sich durch das ganze Leben einer Frau ziehen.

Es braucht Maßnahmen, die eine verbesserte Kinderbetreuung ebenso abdecken wie gerechtere Löhne, Lohntransparenz und eine Arbeitszeitverkürzung bzw. auch eine bessere Anrechnung der Kindererziehungszeiten.

„85 Prozent der Alleinlebenden und Armutsgefährdeten in Oberösterreich sind Frauen. Wir müssen alles tun, um Altersarmut von Frauen zu verhindern!“, so Gemeinderätin Astrid Stitz.

Astrid Stitz, Gemeinderätin

WIR SETZEN UNS EIN FÜR:

- Kostenlose, ganztägige und ganzjährige Kinderbetreuung
- Rechtsanspruch auf einen ganztägigen gratis Kinderbetreuungsplatz ab dem 1. Lebensjahr
- Mindestlohn von 1.700 Euro steuerfrei
- Lohntransparenz nach dem Vorbild Islands
- Arbeitszeitverkürzung
- Erhöhung der Anrechnung von Kindererziehungszeiten: 50 Euro mehr Pension jeden Monat

* (Quelle: MA 23 - Wirtschaft, Arbeit und Statistik der Stadt Wien)



des Pregartner Stadtblattes wieder ein Foto ausgesucht.

WER IST HIER ZU SEHEN?

Es zeigt eine (vermeintliche) Leichtathletikgruppe mit Josef Bachner und Franz Jaksch in den 1960ern.

Wir bitten um Hinweise, wenn Sie eine oder mehrere Personen auf dem Bild erkennen können. Ort und zeitliche Zuordnung wären ebenfalls sehr dienlich. Dankeschön! Bitte richten Sie ihre Hinweise an Andreas Prandstötter (0650/4643796 oder aprandstoetter@gmail.com).

Wir freuen uns auch über alte Fotos von Veranstaltungen oder Bauarbeiten usw. aus allen Ortsteilen von Pregarten.

PregartnerInnen damals

Wer ist hier zu sehen? Wir freuen uns über ihre Rückmeldungen.

Im Rahmen der Rechercharbeiten für unsere Chronik „100 Jahre SPÖ Pregarten“ haben wir einige Fotos entdeckt,

wo wir die Personen leider nicht zuordnen können. Daher hat Autor Andreas Prandstötter auch für diese Ausgabe

AUFLÖSUNG STADTBLATT 2/2021

Die Auflösung der Personen des Bildes im letzten Stadtblatt (2/2021) folgt in der nächsten Ausgabe.

**Raiffeisen
Region Pregarten** 

IMPULSGEBER
Unser Herz schlägt für Oberösterreich
und unsere Region.

raiffeisen-ooe.at/region-pregarten

Werbung

WIR GRATULIEREN DEN JUBILAREN

Herzlichen Glückwunsch!

Auch wenn es in Zeiten der Corona-Pandemie nicht immer ganz einfach war, gratulierte Obmann Manfred Wurm samt Team der Ortsgruppe Pregarten des Pensionistenverbandes folgenden Jubilaren mit einem kleinen Geschenk:

Zur **Diamantenen Hochzeit** am 3. Juni wurden **Hannelore und Rick Prandstötter** durch den Pensionistenverband beglückwünscht. **Leopold und**



Gertraud Hofer feierten am 11. Juni ebenfalls ihre **Diamantene Hochzeit**. Herzliche Glückwünsche zudem an **Hannelore Prandstötter** zum **80. Ge-**



burtstag am 7. Juli. Alles Gute zum Geburtstag **Johann Mayrhofer**, der am 15. Juli auch seinen **80. Geburtstag** feierte.



Landesmeisterschaft Mix-Stockschießen in der VOEST

Am 15. und am 17. Juni fanden in der VOEST die Mix-Landesmeisterschaften im Stockschießen statt.

Am 15. Juni erreichte das Team des PV Pregarten mit Ilse Karlinger, Andrea Brandstetter, Siegfried Kubicka und Walter Haunschmied den 6. Platz.

Am 17. Juni erlangte das Team des PV Pregarten mit Josef Wurzinger, Gerhard und Christine Haunschmied und Christine Mühlbacher den 1. Platz!



Herzlichen Glückwunsch beiden Teams zu ihren tollen Leistungen!

Bezirksmeisterschaft im Kegeln



Am 7. und am 8. Juli fanden im GH Dunzinger in Hirschbach die Bezirksmeisterschaften im Kegeln statt.

8 Damenmannschaften nahmen teil. Unsere Damenmannschaft mit Ilse Karlinger, Resi Wurzinger, Rosi Walser, Gertrud Hahn und Erna Rammer belegte den 1. Platz! Die siegreiche Damenmannschaft widmete diesen Sieg der kürzlich plötzlich verstorbenen Gerlinde Stitz. Sie wäre für dieses Turnier noch nominiert gewesen. 10 Herrenmannschaften nahmen teil. Unsere Herrenmannschaft mit Josef Wurzinger, Alfred Edelmayr, Josef Weilguni, Karl Pichlbauer und Johann Eder erreichten den 3. Platz. Herzlichen Glückwunsch beiden Teams zu ihren tollen Leistungen!

Traditionelles Minigolfturnier des PV Pregarten



Jedes Jahr findet im Sommer ein Minigolfturnier des PV OG Pregarten statt. Heuer war es am Mittwoch, 7. Juli so-

weit. Um 14 Uhr trafen sich 20 Pensionist/innen am Minigolfplatz in Pregarten. In einem Turnier wurden die Sieger ermittelt, wobei auch der Spaß nicht zu kurz kam. Den 1. Platz belegte unser Obmann Manfred Wurm, den 2. Platz Franz Haunschmied und 3. Platz teilten sich Hans Groß und Christine Mühlbacher. Bei herrlichem Sommerwetter und guter Jause ließen wird den Nachmittag ausklingen.

Birgit Gerstorfer will den Pflegeberuf attraktivieren.



Foto: Sebastian Philipp

„WIR LEISTEN UNS DIE PFLEGE DER ZUKUNFT!“

Eine der größten Herausforderungen im Bereich der Pflege wird die Finanzierung des erhöhten Bedarfes sein.

Birgit Gerstorfer hat die Antwort auf diese soziale Frage.

Allen, die Pflege brauchen, rasch und unkompliziert einen guten Pflegeplatz oder Unterstützung für Zuhause zukommen zu lassen, ist für die SPÖ Oberösterreich und Birgit Gerstorfer eine Herzensangelegenheit. Fakt ist: Wir müssen uns die Pflege der Zukunft leisten – das ist unser Auftrag, damit ein Altern in Würde für alle Oberösterreicher*innen möglich wird. Unabhängig vom Kontostand.

Superreiche müssen ihren Beitrag leisten

Die Pflegekosten müssen, soweit dies nicht aus eigener Kraft möglich ist, von der öffentlichen Hand getragen werden. Eine Gesellschaft kann nur durch sozialen Zusammenhalt und eine Verteilung von oben nach unten funktionieren. „Deshalb sollen die Pflegekosten durch eine Reichen-Steuer mitfinanziert werden. Dies trifft die fünf finanziell stärksten Prozent der Bevölkerung“, weiß die Sozial-Landesrätin. Ein weiterer wichtiger Baustein: Ein Pflegegarantiefonds, durch den das Pfl-

geangebot ebenfalls finanziert werden soll. Dieser besteht bereits aktuell als Provisorium, dient als Ausgleichsfonds für die Sozialhilfeträger und muss dauerhaft umgestaltet werden. Dadurch sollen die Mittel der Länder und des Bundes zusammengeführt und durch eine zweckgewidmete Besteuerung von Vermögen bzw. leistungslosem Einkommen (Erb-schaften, Schenkungen) deutlich erhöht werden. Auch hier sind nur die Reichsten der Bevölkerung betroffen. Vermögensübertragungen ab einer Million Euro sollen gerecht besteuert werden und damit dem Allgemeinwohl zugutekommen.

Mehr Liebe, Zeit und Geld

Alles Geld der Welt wird nicht reichen, um einen Pflegeplatz garantieren zu können, wenn nicht endlich dafür Sorge getragen wird, dass sich die Arbeitsbedingungen der Pflegekräfte massiv verbessert. Dazu gehört ein fairer Lohn, eine Arbeitszeitverkürzung sowie eine

sechste Urlaubswoche. „Die sechste Urlaubs-woche ist für mich eine Gesundheitswoche. Denn der Pflegeberuf ist ein Job, der an die psychische und körperliche Substanz geht. Eine Woche mehr Erholung haben sich die Mitarbeiter*innen verdient!“, sagt Birgit Gerstorfer. Nur wenn der Pflegeberuf wieder attraktiviert wird, können wir einen sicheren Pflegeplatz für alle Oberösterreicher*innen gewährleisten.

„Die Pflegekräfte kümmern sich liebevoll um die Omas und Opas, um die Menschen die so viel in ihrem Leben geleistet haben. Die Empathie und Zuneigung ist da. Ich möchte dafür sorgen, dass die Mitarbeiter*innen mehr Zeit für die Pflegebedürftigen haben und werde mich für höhere Investitionen seitens der öffentlichen Hand stark machen“, sagt die Sozial-Landesrätin und fordert die lange versprochene Pflegereform von der Bundesregierung ein.



**ROTE-BANK-TOUR
MIT MICHAEL
LINDNER**

Du bringst die Themen. Wir die Getränke.

In Pregarten vorm Bildungszentrum, Althausenstr.

Freitag, 10. September ab 18:00 Uhr.

IHR GUTER DRAHT



**Vizebürgermeister
Alexander Skrzipek**

0664/35 43 872
skrzipek@gmx.at

Zögern Sie nicht, mit uns in Kontakt zu treten, wenn Sie Wünsche, Beschwerden oder Anregungen haben.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

SPÖ PREGARTEN ONLINE

Themen & Infos auch unter
www.spoe-pregarten.at




**Neueröffnung
im Oktober**

SPARKASSE 
Pregarten-Unterweißenbach AG

**Das Team der Sparkasse Pregarten
heißt Sie herzlich Willkommen.**

Werbung

Impressum: „Pregartner Stadtblatt“, gegründet als „Pregarten im Brennpunkt“ - „Pregartner Marktblatt“. Medieninhaber & Herausgeber: SPÖ Pregarten, pA Alexander Skrzipek, Pregartsdorf 53, 4230 Pregarten. Redaktion: Klaus Pachner. Druck: City-Print Hanl KG, Katsdorf. Grundlegende Richtung: Sozialdemokratisch, Information über Gesellschaft, Kultur und Politik in Pregarten und Umgebung.

**„WIR STEHEN FÜR LEBEN
STATT LEERSTAND
IM STADTKERN!“**



**UNSER
PREGARTEN
kann mehr.**